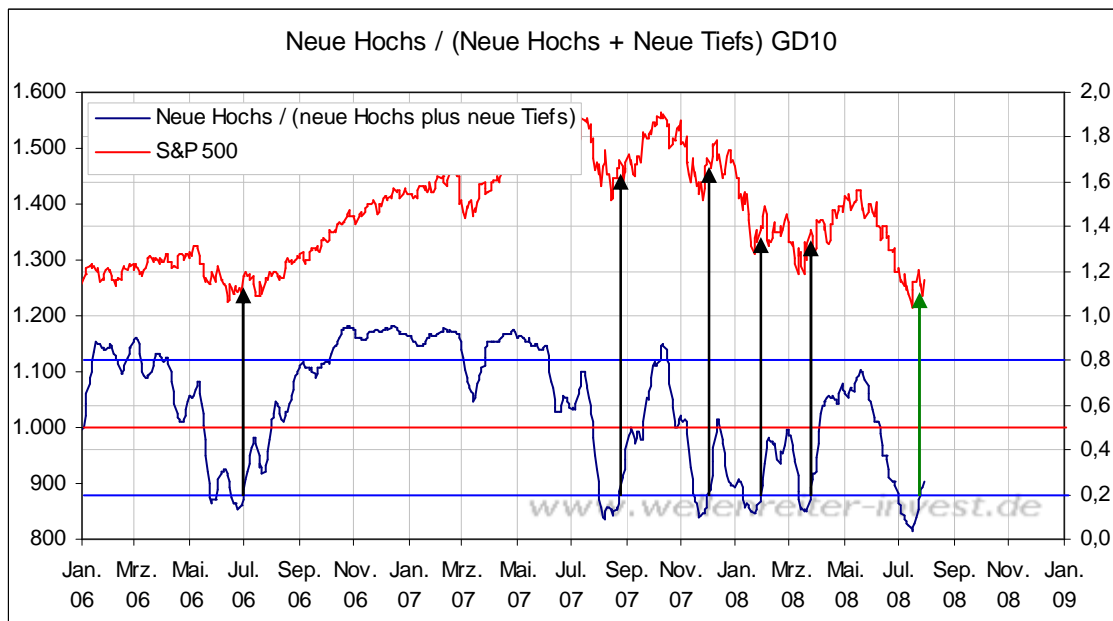


Mittwoch, den 30. Juli 2008

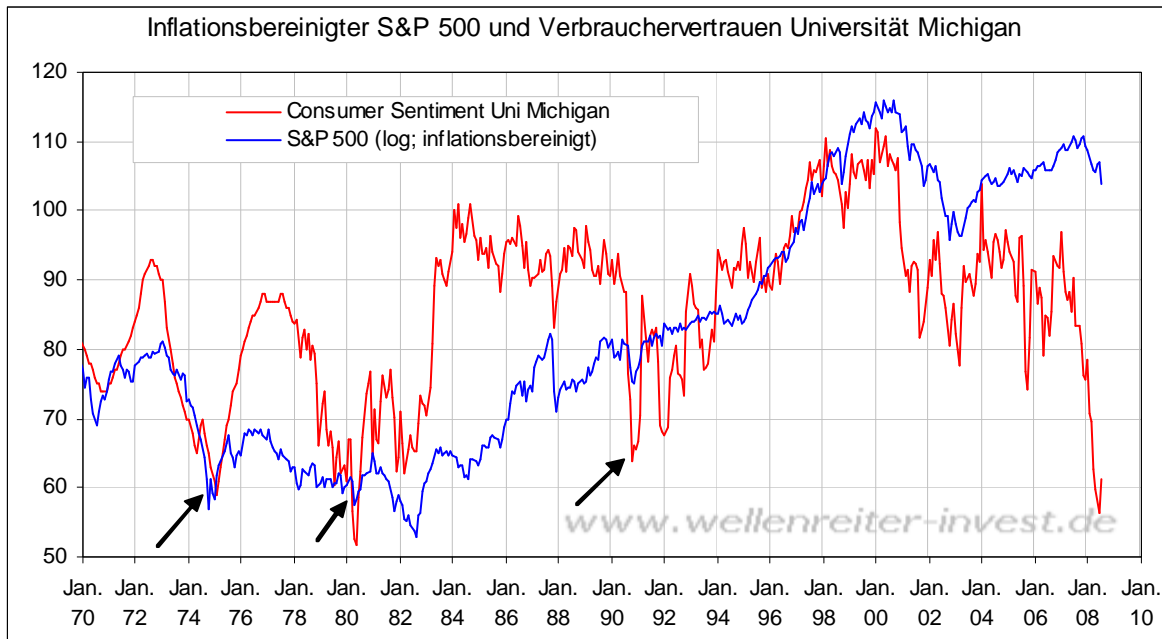
Der 10-Tages-GD unseres Hochtief-Indikators überschritt am vergangenen Freitag die Marke von 0,2 (grüner Pfeil). Damit ergab sich aus Sicht dieses Indikators ein Kaufsignal.



Die vergangenen Zeitpunkte seit Januar 2006, an denen eine solche Marke überschritten wurde, sind auf dem obigen Chart mittels eines schwarzen Pfeils gekennzeichnet. Das Signal funktioniert in Bullenmärkten gut. In Bärenmärkten ergibt sich im Anschluss an ein solches Signal meist eine mehrtägige bis mehrwöchige Erholungsphase. Häufig ist mit der Aufwärtsbewegung dann Schluss, wenn die Mitte der Spanne (0,5; rote Linie) erreicht wurde.

Das Verbrauchervertrauen der Universität Michigan zeigte sich in den vergangenen Monaten auf Rekordtiefs. Der hohe Ölpreis, die Finanzkrise und das mangelnde Vertrauen in die politischen Agitatoren machte es dem US-Verbraucher schwer, optimistisch zu sein. Für den Juli 2008 zeigte das Verbrauchervertrauen der Uni Michigan erstmals seit sechs Monaten einen Anstieg gegenüber dem Vormonat. Da dieser Wendepunkt auf historisch sehr niedrigem Niveau stattfand, muss man davon ausgehen, dass die Marke von 56,4 (Juni-Wert) ein bedeutendes Tief darstellt.

Der fallende Ölpreis und vielleicht auch ein gewisser Obama-Faktor („Change“) dürften auch weiterhin unterstützend wirken. Wie der folgende Chart zeigt, erholt sich das Verbrauchervertrauen meist V-förmig. Zudem ist zu erkennen, dass bedeutende Tiefs im Verbrauchervertrauen auch an den Aktienmärkten für Wendepunkte und positive Bewegungen sorgen.



Man sollte diesen Chart im Hinterkopf behalten. Ein wieder anziehender Ölpreis könnte nochmals eine Bewegung unter die 60-Punkte-Marke bringen, aber die Marke des Juni-Tiefs (56 Punkte) wird höchstwahrscheinlich nur noch dann unterschritten werden, wenn es zu Bankenkonkursen größeren Ausmaßes und einer Kapitulation der Verbraucher im Rahmen einer Rezession kommen sollte.

Merrill Lynch hat gestern ein gigantisches Umkehrvolumen vorweisen können. Fünf Minuten nach US-Börsenöffnung wurde in den fallenden Kurs hineingegriffen und gekauft, was das Zeug hält. Man betrachte nur die Volumen-Kerze (grüner Pfeil)!

Merrill Lynch Tageschart

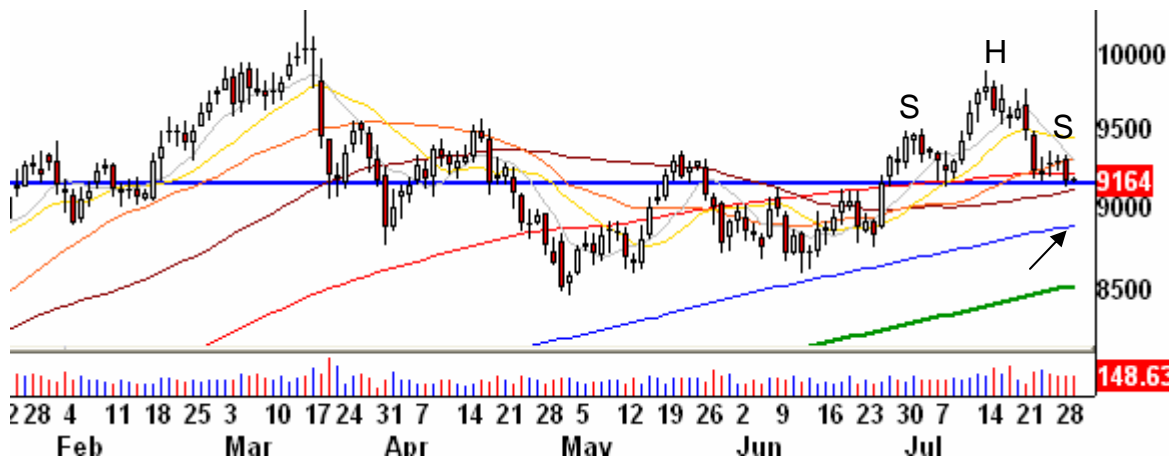


Offenbar wird die radikale Trennung von „Bad Assets“ (Verkauf von CDOs zu Bruchteilen ihres ursprünglichen Wertes) sowie der Verkauf von Tafelsilber (z.B. der Bloomberg-Beteiligung) als mutiger Schritt angesehen, der nicht nur für die fällige Bereinigung der Bilanzen sorgt und die Eigenkapitalquote erhöht, sondern auch die Unsicherheit über die Situation bei Merrill Lynch deutlich senkt. Damit wird ein Muster-Handlungsprozess auch für andere Broker und Finanzwerte geschaffen.

Charttechnisch bedeutete der gestrige Tag einen Fehlausbruch nach unten. Das hohe Volumen bestärkt die positive Bedeutung der Formation. Wir gehen davon aus, dass Merrill Lynch zumindest auf Sicht der kommenden Wochen ein bedeutendes Tief markiert hat.

Der Goldpreis gerät in die Gefahr, eine SKS-Formation zu produzieren.

Goldpreis Tageschart



Ein Fall unter die aktuelle Marke würde die SKS vollenden. Der Goldpreis würde die nächste Unterstützung bei etwa 890 Dollar (200-Tages-GD; siehe Pfeil) finden. Mehr zu den Aussichten im Rohstoffsektor weiter hinten.

Zu den Märkten.

1,4 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,14 Mrd., das Abwärtsvolumen 236 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 83% vom Gesamtvolumen; 22 neue Hochs standen 80 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.398 Punkten um 266 Zähler höher (+2,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.263 Punkten um 29 Zähler höher (+2,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.319 Punkten um 55 Punkte (+2,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,3%.

Der Transport-Index endete bei 5.103 Punkten (+4,5%).

Größte Gewinner: Broker, Banken, Hausbau; Größte Verlierer: Goldaktien, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 114,28 Punkten (115,01).

Crude Öl notiert aktuell bei 122,12 (125,03) und Erdgas bei 9,08 Dollar (9,20).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,45 Punkten (72,83)

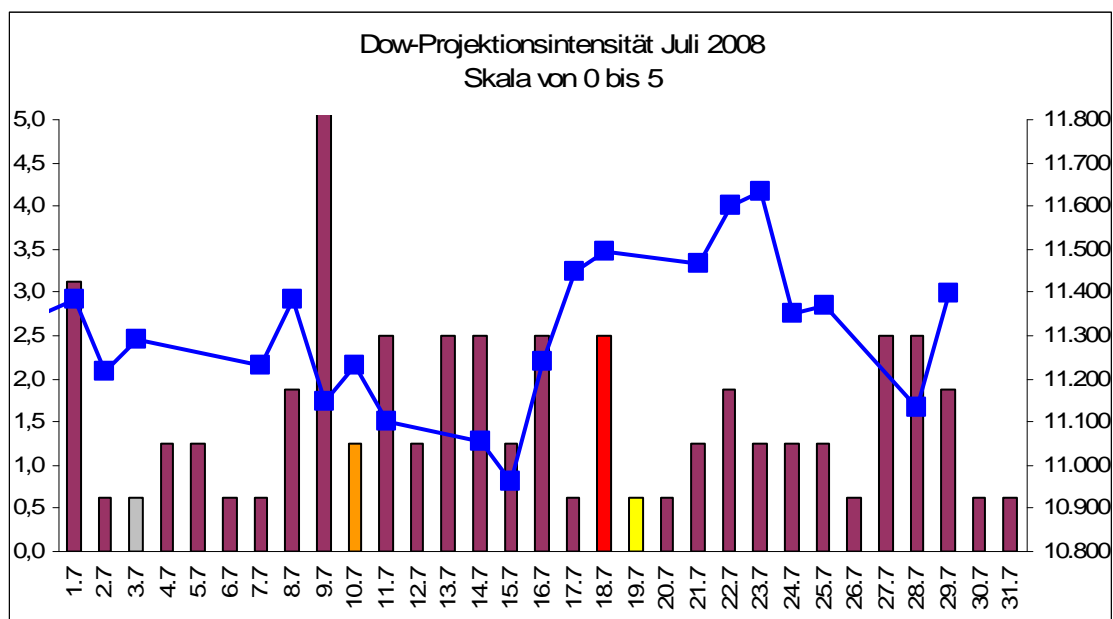
Der Goldpreis notiert aktuell bei 916,40 Dollar/Unze (931,40). Gold in Euro bei 589.
Silber befindet sich bei 17,33 Dollar (17,61).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,5% auf 400 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 170 Punkten. Newmont Mining verlor 113 Cent und endete bei 47,98 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 9,1% auf 22,03 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,15 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,84. Die Equity-PCR endete bei 0,66. Die OEX-PCR endete bei 0,94. Der ISE schloss mit 124.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juli: 1.7., 9.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

An drei der letzten vier Handelstage wurden Abwärts- bzw. Aufwärtsvolumina von 80% oder mehr an der NYSE registriert. Man hat den Eindruck, dass sich die US-Fonds und US-Investoren am Monatsende und - vielleicht auch im Hinblick auf die eigenen Ferien - positionieren möchten. Die Erwartungen scheinen klar: Steigende Finanzwerte, steigende Hausbauer, ein steigender US-Dollar (demzufolge ein fallender Euro/Dollar), fallende Rohstoffpreise inkl. Öl und Gold. So sehr diese Wünsche vorliegen, so wenig gerechtfertigt sind sie aus saisonaler Sicht. Öl und Gold ziehen – wie auch viele andere Rohstoffe – zwischen August und Oktober meist nochmals an. Das Gleiche gilt für den Euro/Dollar. Das bedeutet nicht, dass dies jedes Jahr so sein muss, aber die Tendenz liegt auf der Hand.

Wir sind ja durchaus der Meinung, dass die Rohstoffe Anfang Juli ein wichtiges Hoch markiert haben. Das heißt aber nicht, dass diese Hochs nicht noch einmal getestet werden könnten, zumal sich der Dow Jones Rohstoff Index aktuell auf seinem 200-Tages-GD befindet (siehe Pfeil).

Dow Jones Rohstoff Index Tageschart



Der 1-Jahres-GD (250 Tage; grün) lauert direkt darunter. Das Momentum in den Rohstoffmärkten war in der Vergangenheit derart groß, dass nicht davon auszugehen ist, dass es jetzt komplett verschwunden ist. Wir gehen davon aus, dass es auf oder in der Nähe des aktuellen Niveaus zu einer Bodenbildung mit einer anschließenden Aufwärtsbewegung kommen wird. Im Herbst könnte ein niedrigeres Hoch produziert werden. Ein bis dahin steigender Ölpreis würde der Erholung an den Aktienmärkten entgegenwirken.

Seit dem gestrigen Tag ist die von uns vermutete potentielle Keilformation im S&P 500 wieder im Spiel (rote Linien).

S&P 500 Tageschart



Damit bestünde für den S&P 500 Luft nach oben bis in den Bereich der Januar-Tiefs auf Schlussstandbasis (gestrichelte Linie) bei etwa 1.310 Punkten.

Gestern schrieben wir: „Wir erwarten nicht, dass das Juli-Tief einfach so kippt und gehen von einem erratischen Preisverhalten aus.“ Die Ausformung einer Keil-Formation würde einem solchen Preisverhalten entsprechen. Wir bleiben vorerst bei unserer neutralen Markteinschätzung.

Absacker

J.P.Morgan sagt sinngemäß: „Verlasst den russischen Aktienmarkt, so schnell es geht („Downgrade to underweight“)

<http://tinyurl.com/5ng7fo>

Vor 10 Jahren hielt übrigens die Russland-Krise die Welt in Atem. Mit einer Inflationsrate von 15,8% und einer Lohninflation von 28,6% (jeweils Juni) sind die Gefahren für die russische Wirtschaft tatsächlich nicht von der Hand zu weisen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.